

18. April 2023

## **Stellungnahme 01/2023: Gegen jeden Antisemitismus in der Gehörlosengemeinschaft!**

Kürzlich gab es auf der Plattform Instagram ein antisemitisches Posting einer gehörlosen Frau, das große Wellen schlug und trotz mehrfacher Meldung beim Betreiber der Plattform, meta, als Hassrede/„Hate Speech“ durch gehörlose und gebärdensprachige Menschen online blieb und nicht gelöscht wurde. Das Präsidium des Deutschen Gehörlosen-Bundes will daher eindeutig Stellung beziehen.

Gehörlose Juden sind ein Teil der vielfältigen Gehörlosengemeinschaft. Vor der Nazizeit waren sie integral daran beteiligt, das deutsche Gehörlosenvereinswesen aufzubauen und hatten wichtige Positionen inne und einen großen Beitrag zu unserer Entwicklung beigetragen. Allein deshalb, aber auch grundsätzlich ist es daher für das Präsidium in Anbetracht aktueller antisemitischer Vorkommnisse auf Instagram nötig, noch einmal deutlich klarzustellen:

Wir als Gehörlosengemeinschaft sind gegen jede Form von Antisemitismus! Die Verfolgung und Ermordung der Juden in der Nazizeit sind ein schreckliches Kapitel deutscher Geschichte, das sich niemals wiederholen darf!

Schuldzuweisungen und die Förderung von Vorurteilen, wie es zur Zeit auf Instagram passiert, sind nicht nur ein Ausdruck des Antisemitismus, sie fördern die Feindlichkeit gegenüber Juden und sind nicht tragbar. Solche Äußerungen haben keinen Platz in unserer Gemeinschaft. Das gilt für uns genauso wie für die hörende Mehrheitsgesellschaft.

Wir sind sehr dankbar für die Kommentare der ehemaligen israelischen gehörlosen Knesset-Abgeordneten Shirly Pinto, die sich auf Instagram zu den antisemitischen Postings der gehörlosen Frau geäußert hat. Auch denjenigen in unserer Gemeinschaft, die vorher bereits darauf aufmerksam gemacht haben, möchten wir danken. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, uns in der deutschen Gehörlosengemeinschaft gegenseitig stärker dafür zu sensibilisieren, Antisemitismus zu erkennen und zu bekämpfen.

Des Weiteren werden wir weiterhin gegen jegliche Hasskommentare - auch in Gebärdensprache - einsetzen und dafür sorgen, dass das Internet auch in Deutscher Gebärdensprache kein rechtsfreier Raum ist. Es gibt eigentlich mit dem Netzwerkdurchsetzungsgesetz eine gesetzliche Grundlage, aber dadurch, dass die Kontrollinstanzen Deutsche Gebärdensprache nicht verstehen und berücksichtigen, entsteht hier eine Gesetzeslücke, die geschlossen werden muss.

Der Deutsche Gehörlosen-Bund wird mit den zuständigen Bundesministerien Kontakt aufnehmen.

*[Nachtrag vom 20.04.23 - Klarstellung. Um Missverständnisse in den Kommentaren auf Social Media auszuräumen: Die Stellungnahme bezieht sich auf ein Video, das auf Instagram von einer gehörlosen Frau in einer Story am 14.04.23 gegen 14:30 Uhr gepostet wurde und das den Holocaust verharmlost hat. Das Posting hat viele Menschen schockiert. In unserer Video-Stellungnahme dazu hat der Präsident des Deutschen Gehörlosen-Bundes die gefährliche Verbreitung von Vorurteilen und Schuldzuweisungen gegenüber Juden beschrieben.*

*Wir sind uns bewusst, dass der Nahostkonflikt ein sehr sensibles und komplexes Thema ist. Der Nahostkonflikt ist aber nicht das Thema dieser Stellungnahme. Es geht hier um den Antisemitismus als Haltung, die hier, in Deutschland unterschwellig verbreitet ist. Deswegen lehnen wir Vorwürfe, dass wir uns „zuerst um andere Länder“ kümmern und „Deutschland ignorieren“ entschieden ab. Es ist für uns wichtig, ein Zeichen zu setzen, dass niemand aus unserer Gemeinschaft der Gehörlosen ausgegrenzt werden darf - hierzu gehören taube Juden. Der Deutsche Gehörlosen-Bund hat wegen der Geschichte unseres Landes eine besondere Verantwortung, zu zeigen, dass Antisemitismus keinen Platz in unserer Gesellschaft hat.]*

#### **Über den Bundesverband**

Der Deutsche Gehörlosen-Bund e. V. versteht sich als sozial- und gesundheitspolitische, kulturelle und berufliche Interessenvertretung der Gebärdensprachgemeinschaft, also der Gehörlosen und anderer Menschen mit Hörbehinderung, die sich in derzeit 26 Mitgliedsverbänden mit ca. 28.000 Mitgliedern, darunter 16 Landesverbänden und 10 bundesweiten Fachverbänden, zusammengeschlossen haben. Insgesamt zählen dazu mehr als 600 Vereine.

Unser Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Lebenssituation von Gehörlosen durch den Abbau von kommunikativen Barrieren und die Wahrung von Rechten, um eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

#### **Kontakt**

Daniel Büter  
Referent für politische Arbeit  
E-Mail: [d.bueter@gehoerlosenbund.de](mailto:d.bueter@gehoerlosenbund.de)

Wille Felix Zante  
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
E-Mail: [w.zante@gehoerlosenbund.de](mailto:w.zante@gehoerlosenbund.de)